



BULLETIN 4/17

erscheint vierteljährlich / www.topolinoclubzuerich.ch



TOPOLINO CLUB ZÜRICH

TOPOLINO CASAGRANDE

Ihr Ersatzteil-
Spezialist für
**ITALIENISCHE
OLDTIMER
und
DIAVOLINO**

Votre spécia-
liste de pièces
de
réchange
pour les

**ITALIENNES
ANCIENNES
et
DIAVOLINO**

Vostro
ricambista
per vetture

**CLASSICHE
ITALIANE
e
DIAVOLINO**

Your spare
parts store for

**ITALIAN
CLASSIC
CARS and DI-
AVOLINO**



Ambiente Italiano in der Innerschweiz!



EZIO CASAGRANDE

Feldmattstrasse 10, CH-6032 Emmen-Waldibrücke
Tel.+41 (0) 41 260 45 06, Fax +41 (0) 41 260 45 10

casagrande@topolino.parts.com

Was gibt: 2020 minus 1970?



Ja, genau 2020 minus 1970 ergibt mathematisch 50. Und genau um 50 geht es demnächst im Topi Club: 1970 gegründet, feiert der Topi Club Zürich im 2020 sein 50jähriges Bestehen! Traditionsgemäss feiern wir die „10er“-Jubiläen im Club-internen Rahmen, währenddem wir die „5er“-Jubiläen, wie das 45jährige 2015 in Lenzburg, mit einem Internationalen Topi-Treffen feiern.

Am 16. August 2017 – ein lauschiger Abend bei Regina im Garten sitzend – hatten wir unsere Vorstandssitzung, an welcher wir die Club-Aktivitäten besprachen. Als ein separates Thema hatten wir den Gedanken des bevorstehenden 50-jährigen Jubiläums aufgenommen. Wir waren uns schnell einig, dass wir wiederum eine wöchige Fahrt machen werden, abgerundet von einem würdigen Schlussabend. Auch klar war, dass wir möglichst in eine Gegend fahren wollen, welche wir in der Vergangenheit noch nicht so häufig bereist haben. Auch klar war, dass wir traditionsgemäss eine „Goldene Festschrift“ erstellen werden, in welcher wir die letzten 10 Jahre „Revue passieren“ lassen. Auch klar war, dass wir für die Finanzierung des Jubiläums einen substantiellen Betrag aus der Clubkasse verwenden

Fortsetzung nächste Seite

Inhaltsverzeichnis

Clubmeldungen	2
Fahrt Topi-Tag Schweiz	4
Picknick	7
Weekend	10
Flug mit Ju-52	17
Prominenter Topolino-Besitzer	19
Grenzübertritt mit dem Topi auf dem Hänger	20
Vermischtes	23
Marktplatz / Inserate	26
Jahresprogramm / Impressum	28

Seite des Vorstands / Clubmeldungen

werden, um so den Mitgliedern wieder etwas vom Mitgliederbeitrag zurückgeben zu können. Zuletzt war auch klar, dass wir „jubiläumsbezogene, flüssige Tranksame“ anbieten werden.

Im voraus war noch nicht klar, wie wir das OK bilden und strukturieren. Da wir uns im Vorstand seit geraumer Zeit sehr gut kennen und verstehen, haben wir entschieden, dass der Vorstand das „OK 2020“ bildet. Ohne „hitze Debatten“ und „grosse Kampfwahlen“ war bald entschieden, wer welches „Ämtli“ übernimmt:

- Regina Häusler: „Gala-Abend“ und Mithilfe „Goldene Festschrift“
- Peter Schmid: einwöchige Reise und „Goldene Festschrift“
- Peter Zimmermann: „flüssige Tranksame“
- Bruno Steiner: Finanzen und Statistik
- Fredy Meier: OK-Präsident

So gehen wir also hoch motiviert an die Organisation des Jubiläums, welches voraussichtlich im Juni 2020 stattfinden wird.

Bevor es aber soweit ist, verweise ich gerne auf die kommende GV vom 3. November, an welcher das Jahresprogramm 2018 vorgestellt wird: wiederum ein gut gefülltes Programm mit dem Höhepunkt im August 2018: Die Teilnahme am Internationalen Topi-Treffen in der Region Bern/Thun, organisiert von unseren Freunden von der Squadra Topolino Bern. Ich hoffe schon jetzt auf eine rege Beteiligung eurerseits, denn das letztmalige Treffen in Thun ist mir in bester Erinnerung geblieben: Squadra Topolino Bern – wir kommen!

Fredy Meier, Club- und neuerdings auch (wieder) OK-Präsident

Clubmeldungen

Mutationen

Austritte

Markus Grimmer und Aldo Feline sind per Ende September als Aktivmitglieder aus dem Club ausgetreten.

Ausschluss

Hanspeter Traber musste aus dem Club ausgeschlossen werden.

Einladung zur 47. Generalversammlung

vom Freitag, 3. November 2017

Apéro ab 18 Uhr

Nachessen um 19 Uhr, anschliessend findet die GV statt

Traktandenliste:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Abnahme des Protokolls der GV 2016 (siehe Bulletin 01/17)
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Abnahme der Jahresrechnung / Bericht der Revisoren
5. Entlastung des Vorstands vom vergangenen Vereinsjahr
6. Wahlen
7. Budget für das Vereinsjahr 2018
8. 50-Jahr-Jubiläum 2020
Erste Informationen inkl. Genehmigung des Grob-Budgets
9. Verschiedenes

Weitere Infos siehe separate Einladung

Der Vorstand freut sich, wenn er möglichst viele Mitglieder im Restaurant Sonnental in Dübendorf zur Generalversammlung begrüssen kann.



Am Dezemberstamm kommt wieder der Samichlaus!

Wahrscheinlich wird er aber nicht mit den Rentieren unterwegs sein, sondern der Einfachheit halber das Auto nehmen, die Tiere würden zuviel Platz auf dem Sonnentalparkplatz besetzen.

Also, bereitet euch auf ihn vor, er wird sich über ein Sprüchlein von euch freuen.

Topi-Tag Schweiz, Sonntag, 11. Juni 2017

Vorbemerkung: Die Bilder zu diesem Bericht (mit Copyright by Ace Cafe Luzern) durften wir von www.facebook.com/acecafeluzern herunterladen und für die Veröffentlichung im Bulletin verwenden. Besten Dank für die Bewilligung.

Ruedi Zimmermann

Ab 08.00 trafen etwa 8-10 Topis im Heinrütli Rank zum Kaffee. Der Tag versprach sehr heiss zu werden. Offen fahren mit Sonnendeck war angesagt.

Um 08.45 ging es dann los, zuerst wie vorgesehen über Bremgarten-Unterlunkhofen etc. Richtung Restaurant Chlöpfen in Eschenbach, wo die restlichen der insgesamt 22 Topis des Zürcher Clubs zu uns stossen werden. Doch schon bald standen wir in einer Kolonne. Wir mussten den Rennfahrern der Tour de Suisse den Vortritt lassen. Nach ca. 20 Minuten hiess es umkehren, um über eine Umleitungsrouten unser Ziel zu erreichen. So, das hätten wir überstanden – glaubten wir wenigstens. Doch weit gefehlt, bald standen wir wieder 30 Minuten im Stau. Wieder die Tour de Suisse!

So erreichten wir mit Verspätung unser Zwischenziel in Eschenbach, wo wir von den übrigen „Zürchern“ bereits sehnelichst erwartet wurden. Hier konnten wir den vom Club gestifteten Apéro geniessen.

Nach etwa einer Stunde fuhr dann die Delegation Topi Club Zürich mit 22 Topis Richtung Rothenburg zu unserem heutigen Ziel, dem Ace Cafe Luzern. Der Name Ace Café sagte mir eigentlich nichts. Was wir zuerst sahen, war die Ausstellung vor dem Cafe: Oldtimer aller italienischen Hersteller in Reih und Glied. Ein fantastisches Bild.



Einfahrt der Topolino-Delegation beim Ace Cafe

Topi-Tag Schweiz

Beim Ace Cafe handelte es sich auf den ersten Blick um eine typische „Töff-Biker“-Beiz mit der für diese Art Etablissements üblichen Ambiance. Von der eindrücklichen Historie dieses Ace-Cafes hatten wir keine Ahnung, doch davon später.

Bei unserer Ankunft wurde uns mitgeteilt, dass etwas mit der Reservation nicht geklappt habe und nicht genug Tische zu Verfügung stehen würden. Wir Zürcher sollen warten bis die Luzerner fertig mit Essen seien und dann deren Tisch übernehmen. Wir freuten uns eigentlich auf ein Zusammensitzen mit unseren Freunden von Luzern und Bern. Auch hatten wir keine Lust, in der Hitze zu stehen. So trennten wir uns und versuchten, in kleinen Gruppen am Schatten, das heisst im Innern des Cafes Platz zu finden, was uns auch gelang. Die Speisekarte war reichlich, aber für mich etwas ungewohnt, Hamburger in verschiedenen Variationen, aber immerhin „Bio“ (was immer das heisst), Fish and Chips etc. Ich habe das erste Mal in meinem Leben Fish and Chips gegessen, geschmeckt hat es eigentlich ehrlich gesagt ganz gut.



Der Andrang im Restaurant und im Freien war gross

Nach dem Essen machte die Hitze mir und Noldi Egli ziemlich zu schaffen. Ich habe sogar geschwitzt, dass ich ja eigentlich den Bericht schreiben sollte. So verabschiedeten wir uns bald und fuhren heimwärts. Natürlich nicht ohne auf die Tour de Suisse zu stossen. So haben wir den Rest des Treffens leider nicht mitbekommen.

Doch nun zur Geschichte der Ace Cafes:

Ich habe mich über Google schlau gemacht und war erstaunt was ich da zu lesen bekam. Nachstehend einige gekürzte Auszüge aus den Websites Ace Cafe London und Ace Cafe Rothenburg:

Topi-Tag Schweiz

Die Geschichte des Ace Cafes beginnt im Jahr 1938. Eröffnet als Transport Cafe entwickelte sich das Ace schon in Vorkriegszeiten zu einem beliebten Treffpunkt für Motorradfahrer aus London und Umgebung. Wenige Jahre nach der Eröffnung wurde das Ace im 2. Weltkrieg durch einen Angriff der deutschen Luftwaffe in Trümmer gelegt.

1949 wurde es am gleichen Ort wiederaufgebaut. Grösser und moderner konnte es in den nachfolgenden Jahren seine Glanzzeiten erleben.

Mitte der 60er Jahre änderte sich das Publikum. Schwierigkeiten mit Drogen und wachsendes Desinteresse am Motorradfahren führte 1969 zur Schliessung des Cafes.

2001 wurde es wiedereröffnet und ist heute wieder die authentische Bühne für alle, die Benzin im Blut haben.

Londons Biker-Cafe kommt nach Rothenburg

Am 19. Juni 2015 wird das Ace Cafe (quasi eine Filiale) in Rothenburg eröffnet. Rund 10 Personen hatten sich um die Lizenz beworben. Durchgesetzt hat sich der Luzerner Dany Kunz. Er machte aus seinem Ace Cafe einen Treffpunkt für alle Gesellschaftsschichten. Kernzielgruppen sind zwar angefressenen „Petrolheads“ es sollen aber nicht nur Töff- und Autob begeisterte ins Ace Cafe kommen, sondern Leute aller Gesellschafts- und Altersschichten. Es gibt auch viele Events und Oldtimer-Ausstellungen diverser Marken.

Ein Besuch dort kann ich allen Topi-Club Mitgliedern empfehlen.

Herzlichen Dank an Fredy und Anita für die tadellose Organisation des Treffens.

Weitere Bilder über die vielen Anlässe, die in diesem Lokal jeweils stattfinden, sind ebenfalls unter www.facebook.com/acecafeluzern veröffentlicht. Hier einige Beispiele:



Picknick

Picknick-Fahrt, Sonntag, 20. August 2017

Peter Schmid



Treffpunkt für die diesjährige Picknick-Fahrt war für die Teilnehmer nördlich dem Zürichsee ab 09.00 Uhr das Hotel Wassberg auf der Forch. Kaffee und Gipfeli – übernommen vom Topolinoclub Zürich – erleichterten den eher frühen Start bei den meisten der 15 Teilnehmern (sieben Topis und einem „Wegwerfauto“). Die Route der schönen und kurzweiligen Fahrt führte von der Forch über Herrliberg an den Zürichsee, genauer nach Meilen, wo die Fähre Meilen-Horgen bereits für die Topis wartete.

Der Organisator, Peter Schmid, gibt beim Treffpunkt das Tagesprogramm bekannt



Die Fähre steht bereit, um die Topis aufzunehmen und über den See zu transportieren

Knapp 10 Minuten reichten, um auf der Fähren-Überfahrt schon so etwas wie Ferienstimmung aufkommen zu lassen – zumindest beim Schreiberling dieses Artikels.

Picknick

Bei der Ankunft in Horgen wurden wir von Peter und Käthi Zimmermann in Empfang genommen – auch fotografisch – und somit wurde die Fahrt auf der Route Horgen, via Oberrieden über Langnau den Albispass hinauf unter die Räder genommen. Kaum den Aufstieg auf den Albispass geschafft, gab's bereits wieder einen feinen Apèro, übernommen auch hier vom TCZ.



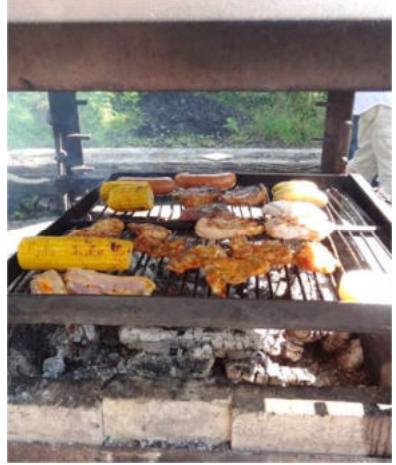
Herliches Wetter beim Apèro auf dem Albispass

Mittlerweile mit 19 Personen, neun Topis, einem „Wegwerfauto“ und einem Hund ging's nach dem Apèro den Albispass wieder hinunter Richtung Zugersee, nach Steinhausen, wo wir in der Waldhütte von Steinhausen unsere diesjährige Picknick-Loge fanden.



Der Picknickplatz ist erreicht, jetzt muss ein Parkplatz gesucht werden

Picknick



Gute Stimmung bei der Feuerstelle und feine Sachen auf dem Grill

Dank den Feuerkünsten von Geri und Gabi loderte auch das Feuer bereits in der Grillstelle, sodass alsbald das Grillgut brutzelte.



Nicht nur die Mitglieder, auch der Organisator konnte es genießen

Insgesamt ging in den früheren Abendstunden ein friedliches, gemütliches und auch sonniges Picknick zur vollen Zufriedenheit aller zu Ende.

Club-Weekend in Morschach, 16./17. September

Regina Häusler

Zum Treffpunkt am Samstag, 16. September im Kafi Schinzenhof in Horgen trafen alle 25 angemeldeten Personen pünktlich ein. Unter den Teilnehmenden waren auch die beiden Weltenbummler Ugo und Colette, die momentan in der Schweiz weilen. Jene, die sich vom Navi zum Schinzenhof führen liessen, parkten nicht in der Tiefgarage, wie wir Organisatoren es eigentlich geplant hatten, sondern in einer Strasse neben dem Schinzenhof. So gab es dann schon beim Start etliche Diskussionen, wer wie und wo Richtung Horgenberg fahren soll, ob allenfalls Rückwärtsrollen durch die Einbahnstrasse die beste Lösung wäre. Aber nach kurzer Zeit fanden sich alle auf dem steilen Strassenstück Richtung Horgenberg ein, und die gemeinsame Fahrt konnte bei strahlendem Sonnenschein losgehen. Über schmale Strassen führte die Strecke über Klausen Richtung Hirzel und weiter durch die Weiler Spitzen, Schönenberg und Hütten nach Menzingen.

Besichtigung Heizwärmezentrale



Die Topis durften direkt vor der grossen Anlage mit dem von weither sichtbaren Kamin parkiert werden

Weekend in der Innerschweiz

In Menzingen besichtigten wir unter kundiger Führung die von den Wasserwerken Zug (WWZ) erstellte und 2010 in Betrieb genommene Wärmezentrale des Holzwärmeverbundes Menzingen. Diese Anlage erschliesst über ein 2,5 km langes Wärmenetz den Dorfkern sowie das Institut Menzingen. Die Holz-schnitzelheizung wird bei voller Auslastung jährlich mit rund 9500 Kubikmeter Holz-schnitzel aus den umliegenden Wäldern bestückt. Damit können pro Jahr über 900 000 Liter Heizöl und 2500 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Der Anschluss an einen Wärmeverbund ist eine sichere, saubere und bequeme Art, sein Haus zu beheizen. Anstelle einer Vielzahl von dezentralen Heizungen gibt es nur noch eine Heizzentrale, welche mit entsprechenden Filteranlagen ausgerüstet sehr tiefe Emissionswerte und höchste Wirkungsgrade erreicht. Wird die Energie dazu aus lokalem Holz gewonnen, profitiert eine ganze Gemeinde von erneuerbarer Energie und regionaler Wertschöpfung.



Auf dem Rundgang vor den grossen Öfen

Anschliessend an die Besichtigung ging die gemeinsame Fahrt über Finstersee und weiter auf einer schmalen Strasse – mit wunderbarer Sicht über die Zürichsee-Region – auf den Gottschalkenberg. Im gleichnamigen Restaurant wurden wir sehr zügig verköstigt, obwohl wir à la Carte bestellen konnten. Und so war es dann möglich, etwas früher als geplant die Weiterfahrt nach Morschach in Angriff zu nehmen.

Weekend in der Innerschweiz



Beim Mittagessen im Gottschalkenberg



Über den Raten fuhren wir hinunter nach Almosen, dann dem Ägerisee entlang nach Morgarten und weiter über den Sattel nach Steinen und Schwyz. Von dort aus führte wiederum eine steile und schmale Strasse hinauf nach Morschach.

Es war offensichtlich für die meisten Teilnehmenden eine für sie eher unbekannte Gegend auf „Topi-gerechten“ Strassen mit wenig Verkehr.

Unterwegs kam uns noch ein kleiner Alpabzug entgegen

Freizeit in Morschach

Der Zimmerbezug im Swiss Holiday Park in Morschach ging problemlos vonstatten und plötzlich waren alle vom Topi-Club irgendwo verschwunden. Zum Glück hatten wir den Teilnehmenden im voraus schriftlich bekanntgegeben, wie das Abendprogramm aussieht. Bis dahin hatten alle „freien Ausgang“, d.h.

Weekend in der Innerschweiz

es konnte die Bäderlandschaft mit Sauna, Dampfbad usw. benutzt werden, Minigolf gespielt, das fahrerische Können auf der Kartbahn getestet, ein Spaziergang rund ums Dorf unternommen oder ein Nickerchen gemacht werden. Die Badeanlage war zwar am Nachmittag recht gut frequentiert, vor allem viele Kinder tobten sich im Wasser.



Zum Ausladen des Gepäcks durfte vor das Hotel gefahren werden, anschliessend mussten die Topis in der hoteleigenen Tiefgarage verschwinden



Beim Apéro vor den Bowling-Bahnen

Leider liess es das Wetter nicht zu, dass wir den bestellten Apéro auf dem nahe gelegenen Bauernhof einnehmen konnten, wir wurden stattdessen in den „Untergrund“ in der Nähe der unterirdischen Bowling-Bahnen im Neben-

Weekend in der Innerschweiz

gebäude verbannt. Da Thomas mit dem CEO des Hotels befreundet ist, wurde uns der Apéro dann vom Haus offeriert. Das wurde natürlich sehr gerne angenommen. Nach einer guten Stunde dislozierten wir dann in die Fondue-Stube im Hauptgebäude und nahmen dort das vorbestellte Nachtessen ein. Da die meisten am Morgen schon recht früh aufstehen und losfahren mussten, liessen nur noch die Hartgesottenen den Abend an der Bar ausklingen. Die übrigen verzogen sich in die doch eher kleinen Hotelzimmer.

Der Sonntag in Brunnen

Frühmorgens waren die Strassen noch nass, aber der Himmel wurde zusehends heller und so nach und nach zeigte sich auch schon die Sonne. Nach einem sehr reichhaltigen Frühstück – wieder in einem Raum „unter Tag“ und ohne Tageslicht – musste gepackt und ausgecheckt und die Topolinos aus der Hotelgarage geholt werden. Auf 11 Uhr war die Abfahrt nach Brunnen angesetzt. Dort erwartete uns eine weitere interessante Führung durch das regionale Besucherzentrum mit Victorinox Museum. Dass es keine Victorinox-Fabrikbesichtigung war, war uns bekannt, aber was genau uns erwartet, nicht. Also liessen wir uns überraschen. Zwei attraktive Frauen führten uns in zwei Gruppen durch die Räume im schmalen Haus.



Hier erfuhren wir Näheres über die Firma Victorinox und die bisherigen Firmen-Highlights

Weekend in der Innerschweiz

Zahlreiche Tourismusanbieter sowie bekannte Wirtschaftsunternehmen aus dem „Swiss Knife Valley“ (das trotz der englischen Bezeichnung mitten im Kanton Schwyz liegt) präsentierten sich in der Info Lounge. Während 1½ Stunden erhielten wir viele interessante Informationen entweder durch Ausstellungsgüter in Vitrinen oder mittels zwei Filmvorführungen, die eine über das Familienunternehmen Victorinox und ihre Produkte die andere über die Region mit ihren Unternehmen aus Wirtschaft und Tourismus. Besonderes Interesse erweckte noch ein Relief vom Kanton Schwyz, wo jeweils der Punkt, über den gerade gesprochen wurde, beleuchtet und so hervorgehoben werden konnte. An dieser Anlage zeigte man uns auch, wo die Nebelgebiete liegen (natürlich über den Seen) und wie stark in der Nacht die hell erleuchteten Zentren „von oben“ sichtbar sind. Spannend war dann auch noch der Besuch im Victorinox-Museum, wo diverse Exklusivitäten gezeigt wurden wie die besten Fälschungen von Victorinox-Messern, das grösste je hergestellte Sackmesser und daneben die kleinsten klappbaren Taschenmesser. Exemplare von ersten Messern, deren Klingen zum Teil aus einem ganz feinen Stein bestanden waren ebenfalls ausgestellt. Viele Bilder, unter anderem von Besuchen von international bekannten Persönlichkeiten, wie Papst Franziskus und US-Präsident Bush, illustrierten die besonderen Highlights dieses weltbekannten Unternehmens.



Dieses Sackmesser schaffte es sogar ins Guinnessbuch der Weltrekorde. Es ist mit 87 Werkzeugen und 141 Funktionen ausgestattet, also mit dem gesamten Werkzeug-Sortiment des Messerproduzenten Wenger. Aber weil es 1,345 kg wiegt, hat es kaum eine Chance, im Gepäck der Schweizer Soldaten das Militärmesser zu ersetzen, das die Wenger AG seit 1901 liefert. Und auch für den Wanderer scheint es doch eher ungeeignet zu sein.

Im Preis für die Führung war für alle Teilnehmenden ein kleines Sackmesser (mit integriertem Kugelschreiber) inbegriffen, das wir Organisatoren dann – zur Überraschung aller – mit den entsprechenden Vornamen gravieren liessen.

Ausklang am See

In weiser Voraussicht, dass die meisten nach der Führung noch nicht wirklich hungrig waren, haben wir auf die Bestellung eines Mittagessens in einem Res-

Weekend in der Innerschweiz

restaurant verzichtet und haben stattdessen im nahe gelegenen Bistro „Badhüsli“ direkt am Ufer des Seebeckens Platz reserviert. Der Platz war dann wohl vorhanden, aber die nötige Bedienung leider nicht und so dauerte es recht lange, bis wir – vor allem jene die draussen sassen – bedient wurden. Aber schliesslich bekamen alle etwas und wir liessen das Weekend an diesem hübschen Ort an den Gestaden des Sees ausklingen.



Ausklang im Bistro direkt am See (wo sich ein Dampfschiff langsam der Anlegestelle Brunnen nähert)

Das Wetter hielt sich sehr gut und solange wir gemeinsam auf der Fahrt waren, schien meistens die Sonne oder es war leicht bewölkt, jedoch für einige etwas zu kühl, um offen zu fahren. Hingegen wurden auf der individuellen Heimfahrt wahrscheinlich alle vom sich nähernden Gewitter, das zusammen mit einer rabenschwarzen Wolkenwand aufzog, gestreift. Wir mussten im Tösstal sogar noch vor einem Hagelschlag unter einem grossen Vordach Schutz suchen. Bis wir zuhause waren, schien dann jedoch ganz versöhnlich schon wieder die Sonne.

Und auch auf dieser zweitägigen Ausfahrt hat der Club den Teilnehmenden einiges offeriert: Kaffee und Gipfeli am Treffpunkt, die Kosten für die Führungen in Menzingen und im Swiss Knife Valley, sowie die Getränke am Abendessen (weil der Apéro vom Hotel-CEO übernommen wurde). Ganz herzlichen Dank im Namen aller Teilnehmenden.

Flug mit Ju-52

Topolino Club Zürich ging in die Luft

Bruno Steiner

Wie im Bulletin 1/17 angekündigt, gab es für die Clubmitglieder Gelegenheit, einen Flug mit der Ju-52 zu buchen. Ein paar haben davon Gebrauch gemacht und einen tollen einstündigen Flug mit dem legendären Flieger erlebt.

Freitag, der 07.07.17, man beachte das Datum. Endlich ist es soweit. Heute gehen 13 erdgebundene Topolinofahrer mit Begleitung und vier weiteren Passagieren in die Luft, nämlich mit der Ju-52/3m HB-HOT Jahrgang 1939, somit fast so alt wie der erste Topolino, kann dazu aber noch fliegen.



Die alte Dame ist startbereit



Die Passagiere haben Platz genommen und Instruktionen werden erteilt

Flug mit Ju-52



Auf diese Teile muss man sich verlassen können

Die JU mit der Besatzung Bernhard Leuppi, Pilot; Andreas Heer, Copi und Brigitte Hofer, Flight Attendant, standen um 13:30 in Dübendorf für uns bereit. Unser Flug startete wie vereinbart pünktlich um 14 Uhr und dauerte eine Stunde. Wir flogen bei schönstem Flugwetter über die Forch, Richterswil, in die Glarneralpen zum Clariden und Tödi, weiter ins Urserental, dann zurück über den oberen Teil vom Vierwaldstättersee nach Schwyz, zwischen den zwei Mythen hindurch, vorbei an Einsiedeln, über die Inseln Ufenau und Lützelau, an Rapperswil vorbei mit einer grosszügigen Linkskurve über das Zürcher Oberland wieder zurück zum Heimathafen der Ju-52 und der Wiege der Schweizer Luftfahrt nach Dübendorf.



Wieder sicher gelandet – Gruppenbild der Passagiere

Bundesrat Ignazio Cassis ist Besitzer eines Topolinos!

Regina Häusler

Kaum war die Wahl von Ignazio Cassis in den Bundesrat bekannt, machte auch schon ein Bild mit einem Topolino, auf dem drei Kinder sitzen, die Runde. Das Kind in der Mitte ist tatsächlich unser neuer Bundesrat. Die Aufnahme wurde wahrscheinlich im Jahr 1963 gemacht. Neben Ignazio Cassis sitzt je eine seiner Schwestern.



Dieses Foto hat mir Fiorenza Steiner zukommen lassen. Ich wusste (leider aus eigener Erfahrung), dass für die Weiterverwendung eines solchen Bildes eine Genehmigung vorliegen muss. Aber wen sollte man da um Erlaubnis fragen, wenn nicht den frisch gewählten Bundesrat persönlich? Irgendwo im Internet fand ich seine private E-Mail-Adresse und so habe ich ihn kurzentschlossen angefragt, ob er nichts dagegen hätte, wenn wir diese Aufnahme in unserem Cluborgan veröffentlichen würden. Seine Antwort, dass er selbstverständlich damit einverstanden sei, kam umgehend. Er schickte mir gleich auch noch ein neues Bild in besserer Auflösung. Vielen Dank Herr Bundesrat!

Er gab nicht nur seine Einwilligung sondern erklärte mir auch noch, dass der Topolino, auf dem die Cassis-Kinder sitzen, seinem im Jahr 2010 verstorbenen Vater gehört hatte und dass nun er Besitzer dieses Autos sei.

Wir wünschen Bundesrat Cassis, dass er trotz seines neuen Amtes vielleicht noch ab und zu einmal Zeit findet, sich hinter das Steuerrad seines Topolinos zu setzen und eine Ausfahrt zu machen.

Mit dem Topi auf dem Hänger über die Grenze in ein EU-Land

Regina Häusler



In einer Auto-Zeitschrift las ein Vorstandsmitglied einen Erlebnisbericht eines Autofahrers, der mit seinem Oldtimer auf dem Hänger über die Grenze in die EU gefahren ist, ohne den Transport beim Zoll anzumelden. Im Bericht wird geschildert, wie der Mann, der in Deutschland an ein Oldtimertreffen wollte, von einer mobilen Zollkontrolle angehalten und aufgefordert wurde, zurück zum Zoll zu fahren. Er habe sich strafbar gemacht, weil er sein auf dem Hänger mitgeführtes Auto beim Grenzübertritt nicht angemeldet habe. Von Bussen und Zollbeträgen in einer hohen vierstelligen Summe sowie von angedrohter Beschlagnahmung des Fahrzeuges wird berichtet. Der Betroffene warnt ausdrücklich davor, ohne Anmeldung beim Zoll mit dem Oldtimer auf dem Hänger einfach über die Grenze ins Ausland zu fahren.

Das hat den Vorstand stutzig gemacht und wir haben beschlossen, dass wir der Sache nachgehen und Informationen dazu einholen sollten.

Die erste Anfrage richtete ich an den Schweizer Zoll. Ich wollte wissen, was wir vorkehren müssen, wenn wir z.B. mit dem Topolino auf einem Hänger (mit Nummernschild versehen oder mit Wechsel-Nummer mit dem Zugfahrzeug) über die Grenze z.B. nach Italien und dann nach ein paar Tagen wieder zurück in die Schweiz fahren. Von einer Zollfachfrau bekam ich folgende Auskunft zur vorübergehenden Ausfuhr eines Oldtimers auf dem Hänger in die EU:

„Ein in der Schweiz immatrikuliertes Fahrzeug kann formlos zur vorübergehenden Ausfuhr angemeldet werden. Für die vorübergehende Einfuhr können Sie direkt die ausländische Zollbehörde kontaktieren.“

Beim Grenzübertritt sind immer zwei Verfahren notwendig. Bei der Ausfuhr: die Ausfuhr aus der Schweiz / Einfuhr nach Deutschland. Bei der Rückkehr: Wiederausfuhr aus Deutschland / Wiedereinfuhr in die Schweiz.“

Also heisst das, man muss beim Grenzübertritt die vorübergehende Ausfuhr anmelden und kann nicht einfach so über die Grenze fahren.

Der nächste Schritt war dann die Anfrage an den deutschen Zoll. Dort bekam ich auf die selbe Schilderung eine ausführliche Antwort, die wie folgt lautet:

Grenzübertritt mit dem Topi auf dem Hänger

„In Ihrem Fall kommt zollrechtlich das Verfahren der vorübergehenden Verwendung in Betracht.

Befindet sich der Hauptwohnsitz in der Schweiz, kann man das dort zugelassene Kraftfahrzeug abgabenfrei für den Zeitraum von sechs Monaten in die Europäische Union, z. B. nach Deutschland oder Italien einführen und hier verwenden. Dieser Zeitraum beginnt bei jeder Aus- und nachfolgenden Einreise erneut. Die Zollanmeldung erfolgt formlos durch Überschreiten der Grenze.

Wenn der Beteiligte nicht Zulassungsinhaber ist, wird die vollständige Befreiung von den Einfuhrabgaben generell nur gewährt, sofern dieser durch den Zulassungsinhaber schriftlich zur Verwendung des Beförderungsmittels ermächtigt wird. Ich empfehle Ihnen daher ggf. ein entsprechendes Schreiben mitzuführen.“

Mir war dann nicht ganz klar, wann diese Vorschriften genau zu beachten sind, ob das auch bei einem aufgeladenen Auto mit eigenem montiertem Kontrollschild (d.h. nicht mit Wechselschild des Zugfahrzeugs) gilt, und wollte das auch geklärt haben.

Die Beantwortung dieser Frage fiel dann folgendermassen aus:

„Am Verfahren der vorübergehenden Verwendung ändert sich in den von Ihnen genannten Fällen grundsätzlich nichts. Auch wenn der Zulassungsinhaber nicht anwesend ist, kann die Grenze formlos überschritten werden, das Schreiben dient nur für eine ggf. stattfindende Kontrolle.

Normalerweise kann ein in der Schweiz auf eine (natürliche oder juristische) Schweizer Person zugelassenes Fahrzeug formlos ein- und auch wieder ausgeführt werden. Die Zollstelle an der Grenze kann aber immer eine Zollanmeldung verlangen.

In allen anderen Fällen (hier: Wechselkennzeichen, auch angebracht, oder gar nicht immatrikuliert) muss die vorübergehende Verwendung und auch die Wiederausfuhr förmlich angemeldet werden. Nach Auskunft von Kollegen an der Schweizer Grenze würde eine schriftliche Zollanmeldung auch verlangt werden, wenn bekannt ist, dass das Kennzeichen abgenommen werden soll.

Sie könnten dazu ein in der Schweiz ausgestelltes Carnet ATA (erhältlich in der Regel bei Handelskammern) benutzen.

Alternativ kann die Anmeldung in Deutschland mit Einheitspapier (Vordruck 0747) erfolgen. Eine Sicherheit in Höhe der potenziellen Abgaben wird erho-

Grenzübertritt mit dem Topi auf dem Hänger

ben. Für die Wiederausfuhr benötigen Sie dann eine elektronische Ausfuhranmeldung. Diese Anmeldung kann z. B. mit Internetausfuhranmeldung plus erfolgen. Da diese eines Logins, bestehend aus EORI-Nummer und deutschem ELSTER-Zertifikat bedarf, könnte es erforderlich sein, dass Sie sich vertreten lassen müssen (z. B. durch einen Zolldeklaranten)."

Das alles tönt etwas nach „Beamtendeutsch“ und recht kompliziert. Zusammengefasst heisst das aber, dass man sicherheitshalber gewisse Zollformalitäten erfüllen sollte, wenn man mit einem Auto auf dem Hänger über die Grenze fährt. Am besten schon vor Antritt der Fahrt, damit alle Dokumente beschafft werden können. Also, denkt beim nächsten Grenzübertritt, der mit aufgeladenem Auto erfolgt, daran, um Unannehmlichkeiten zu vermeiden.

Der Berichteschreiber in der „AutoZeit“ erwähnt noch, dass es vorteilhaft sein kann, wenn man die Wagenpapiere vorher schon mal kopiert und mit sich führt. Dann könnten diese beim Zollamt abgestempelt werden. Auch könne beim TCS oder ACS ein sog. „Carnet de Passage“ beantragt werden.

Am einfachsten ist es aber immer noch, auf eigener Achse über die Grenze zu fahren, da sind keine speziellen Formalitäten einzuhalten.



Wer mit einem Hänger über die Grenze fährt, hat gewisse Zollformalitäten zu beachten.

Am Ägerisee angetroffen

Ursula und Gery Aumayer



„Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist der Schönste im ganzen Land?“ Das Spieglein hat bis heute noch nicht entschieden! Wir getrauen uns nicht ein zweites Mal nachzufragen. Die Antwort könnte ja anders lauten als wir wünschen!

Gesichtet wurde dieser Oldtimer an einer Innerschweizer Ausfahrt am Ägerisee. Den Besitzer haben wir nicht getroffen. Nach unseren „Büchern“ könnte neben unserem Topi ein Ford A, Nachfolger vom legendären Ford T stehen. Ford A wurde ab 1927 fabriziert. Der abgebildete „neue“ Ford A kam jedoch gestern aus der Detroitter Fabrik!!

Jahresausfahrt des Topolino Club Deutschland

Der Topolino Club Deutschland organisiert nächstes Jahr vom 8. bis 10. Juni eine schöne Fahrt in die Schwäbische Alb unter dem Motto: „d´Buckel nuff, d´Buckel na“.

Da die Squadra Topolino Bern vom 24.-26. August 2018 ein internationales Topolino-Treffen im Raum Bern/Thun, durchführt, wird der Topi Club Zürich keine gemeinsame Reise nach Deutschland organisieren.

Wer trotzdem an der dreitägigen Fahrt teilnehmen möchte, kann das natürlich. Vor allem, da der Anlass nicht allzu weit von der Schweizergrenze entfernt ist. Dazu wäre nachstehendes Anmeldeformular zu benutzen.

JAHRESAUSFAHRT
SCHWÄBISCHE ALB 2018

vom 8.—10. Juni



Topolino Club Deutschland e.V.
info@topolino-club-deutschland.de
www.topolino-club-deutschland.de
D-61381 Friedrichsdorf
Breslauer Ring 21* Mobil:+49(0)1782999213



d' Buckel nuff, d' Buckel na

Liebe Topolino Freunde,

Vom 8. bis 10 Juni, möchten wir euch einladen, mit uns auf die Schwäbische Alb zu fahren.

Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb liegt rund 50 km südöstlich von Stuttgart. Beteiligt sind 29 Städte und Gemeinden aus zwei Regierungsbezirken und drei Landkreisen. Die Biosphärengebietskulisse hat eine rund 40 km lange Nord-Südausdehnung und erstreckt sich damit vom Albvorland über den steil ansteigenden Albtrauf, die Albhochfläche bis an die Donau im Süden. Die Hang- und Schluchtwälder am Albtrauf sind ein markantes naturräumliches Alleinstellungsmerkmal des Biosphärengebiets. Aber auch die landschaftsprägenden Streuobstwiesen im Albvorland und die abwechslungsreiche traditionelle Kulturlandschaft auf der Schwäbischen Alb mit ihren Wacholderheiden, Magerrasen, Wiesen, Weiden, Ackerflächen und Wäldern kennzeichnen das Biosphärengebiet. Ein wichtiger Bestandteil ist; auch der ehemalige Truppenübungsplatz Münsingen, welcher zentral in der Gebietskulisse liegt.

Wolfgang und Barbara Gohli
Neuffenstr. 37
73779 Deizisau



Anmeldung an: Topolino Club Deutschland
Breslauer Ring 21
61381 Friedrichsdorf
Einsendeschluss **25.2.2018**
(Begrenzung auf 35 Fahrzeuge - nach Reihenfolge der Anmeldung)

Name Fahrer/in
Vorname
PLZ Stadt
Mitglied im Topolino Club.....
Name Beifahrer/in
Vorname
FahrzeugtypBaujahr
Buchung im DZ je Person € 240,00
Clubmitglieder
Buchung im DZ je Person € 260,00
Nichtmitglieder
Einzelzimmerzuschlag € 40,00
Gesamtbetrag:€

Überweisung bitte an:
Topolino Club Deutschland
IBAN: DE 71 672 500 20 00 50 05 79 09
BIC: SOLADE33HDD
Verwendungszweck: Jahresausfahrt
8.6.—10.6..2018

Zu verkaufen:

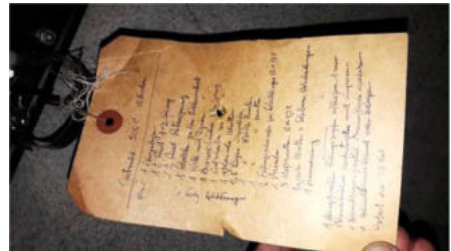
Revidiertes Getriebe (10 Nuten)
zu Topolino.

Viele Teile neu: u.a. Vorgelegewelle,
1.-2.-Gangrad, Retourgang-Rad,
Schnecke zu Tachoantrieb, alle Lager,
sphärische Mutter, Bremse etc.

Revidiert vor x Jahren von
Jean Goetz höchstpersönlich!

Preisvorstellung Fr. 750.-

Verkäufer: Johann M. Jucker,
Jucker Technik AG
Zürcherstrasse 4, CH-8173 Neerach
Tel. +41 44 858 22 73,
Fax +41 44 858 02 97,
wagenschmitte.com



Zu verkaufen

Topolino 500 A, Jahrgang 1937

Chassis-Nr. 016654

Carrosserieform Cabriolet

Km-Stand 34 188

Farbe Carrosserie bordeau/
schwarz

Intérieur Stoff beige
(original)

Letzte MFK 19.6.12

Veteraneneintrag ja

Preisvorstellung Fr. 25 000.-

Besonderes Goldregister-Eintrag Nr. 90



Weiter zu verkaufen: Diverse revidierte Ersatzteile

Aldo Feline, Badenerstr. 40, 5442 Fislisbach

Tel. 056 536 50 40, Handy 079 446 48 90

E-Mail: aldo.feline@hispeed.ch



Ehrenmitglied des Jaguar Drivers' Club
Schweizland und Jurymitglied des jährlichen
Concours d'Elegance Basel René Grossenbacher

Ist Ihr Oldtimer optimal versichert?

Seit einigen Jahren gibt es in der Schweiz die BELMOT® SWISS Oldtimer-Allgefahren-Kaskoversicherung der Mannheimer. Sie wird vom grossen Jaguar-Enthusiasten und Ehrenmitglied des Jaguar Drivers' Club Switzerland René Grossenbacher betreut, der seinerseits Inhaber der *ch.old+youngtimerversicherungen* in Arlesheim ist. Diese Versicherung bietet dem Oldtimer-Besitzer die Möglichkeit, alle seine Klassiker und Liebhaberfahrzeuge mit einer Police zu decken, egal, ob diese regelmässig oder an Rallies gefahren werden, oder sich zerlegt in einer Werksatt befinden.



BELMOT® SWISS

Die massgeschneiderte Kasko-Versicherung für Ihren Oldtimer

Vorteile der Oldtimer-Allgefahren-Kaskoversicherung

- Die einzige Allgefahren-Versicherung für Oldtimer in der Schweiz. So sind u. a. auch mechanische Schädigungen versichert (z. B. Getriebeschaden bei unbeabsichtigtem Verschalten).
- Als Oldtimer können Fahrzeuge, welche mindestens 20jährig sind, versichert werden.
- Keine Kilometerbegrenzung während des Jahres.
- Oldtimer-Rallies, Geschicklichkeits- und Regelmässigkeitsfahrten sind versichert.
- Transporte auf einem Anhänger sind mitversichert.
- Nicht eingelöste oder mit ausländischen Kontrollschildern versehene Fahrzeuge können versichert werden.
- Kein Bonus-/Malussystem, sondern Nettjahresprämien.



Prämienbeispiele für Fiat Topolino 1950

Versicherungswert Fr. 15'000.00

Selbstbehalt Fr. 650.00: **Jahresprämie Fr. 345.00**

Selbstbehalt Fr. 500.00: **Jahresprämie Fr. 367.00**



BELMOT® SWISS Kompetenzzentrum

ch.old+youngtimerversicherungen

Im Langacker 5, Postfach, 4144 Arlesheim

Tel 0 61/706 77 77, Fax 0 61/706 77 78

info@belmot.ch, www.belmot.ch

Jahresprogramm / Impressum

Jahresprogramm 2017

Datum	Anlass	Organisation
14. Januar	Winteranlass	Regina Häusler
23. April	Luftete	Peter Zimmermann
ab 15. Mai	Reise nach Holland	
19.-21. Mai	Internationales Topolino-Treffen in Sneek/Holland	Fredy Meier
	anschliessend Clubreise	
11. Juni	Fahrt ins Blaue/Topi Tag Schweiz	Fredy Meier
20. August	Picknick	Peter Schmid
12. September	Anlass offene Rennbahn Zürich-Oerlikon	Peter Zimmermann
16./17. September	Herbstweekend	R. + K. Häusler
15. Oktober	Herbstfahrt	Bruno Steiner
3. November	Generalversammlung	Fredy Meier

Stamm jeden ersten Dienstag im Monat im Hotel Sonnental, Dübendorf

Impressum

Herausgeber ©	Topolino Club Zürich erscheint viermal jährlich
Abonnement	An die Mitglieder des Topolino Club Zürich im Jahresbeitrag inbegriffen
Druck	Kunz Werbung 8355 Aadorf
Redaktion und Layout Club-Bulletin	Regina Häusler Stelzenwiese 10, 9547 Wittenwil Tel. 052 365 34 64 redaktion@topolinoclubzuerich.ch



TOPOLINO CLUB ZÜRICH

www.topolinoclubzuerich.ch



TOP-KONDITIONEN FÜR «TOPOLINO CLUB ZÜRICH»-MITGLIEDER

Motor Village Zürich gewährt allen Clubmitgliedern exklusiven Grossflottenrabatt auf alle Modelle der Fiat Gruppe.* Diese Konditionen gelten normalerweise nur für Grossfirmenflotten und Konzerne.

*ausgenommen Netto- und Sondermodelle

Motor Village
ZÜRICH



Freihofstrasse 25 • 8048 Zürich • T. 044 405 77 55 • motorvillage.ch • [f/motorvillagezuerich](https://www.facebook.com/motorvillagezuerich)

